



MS-aktuell

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

28. Jahrgang

E-Mail: msaktuell@web.de

**Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen -
Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:**

<http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html>

Nr. 3/2025

Erscheint in Schulwochen freitags

31.01.2025

Homo faber – immer noch die Lektüre wert?

Schülerinnen der E-Phase sollten im Deutschunterricht bei M. Javadani nach Ende der Homo-faber-Reihe ein Essay verfassen und darin beurteilen, ob sie die Lektürewahl als geeignet betrachten.



Quelle 1: <https://chatgpt.com/c/6787c917-8cbc-800e-bc32-33adc541d2bc>

Warum wir Homo faber noch lesen sollten!

„Noch ein Buch über einen alten weißen Mann? Brauchen wir das wirklich?“ Solche Fragen sind verständlich, wenn man bedenkt, wie viele Werke bereits um Männer wie Walter Faber kreisen. Nicht nur in der Literatur, sondern auch im echten Leben begegnen uns Figuren, die ein veraltetes Frauenbild haben. Thomas Gottschalk etwa, der immer wieder mit klischeehaften Bemerkungen Frauen auf ihr Äußeres reduziert. Doch während man solchen Ansichten und Personen kritisch gegenüberstehen sollte, stellt sich die Frage: Bedeutet das, dass wir Bücher wie Homo faber nicht mehr lesen sollten? Ganz im Gegenteil.

Max Frischs Homo faber ist mehr als ein Roman über einen Mann mit problematischen Ansichten. Es ist ein Werk, das Fabers Denkweise nicht verherrlicht, sondern schonungslos entlarvt. Der Protagonist lebt in einer Welt, die von Technik und Logik bestimmt wird, in der Gefühle als Schwäche gelten und Menschen zu Objekten gemacht werden. Walter Faber vermeidet Nähe, reduziert Frauen auf ihre Funktion in seinem Leben und blendet die Konsequenzen seines Handelns aus, bis ihn genau das einholt. Sein Scheitern ist keine Tragödie im klassischen Sinn, sondern eine Mahnung. Wer keine Verbindung zu anderen Menschen aufbaut, zerstört nicht nur diese Beziehungen, sondern am Ende auch sich selbst. Warum ist das heute relevant? Weil solche Einstellungen nicht ausgestorben sind. Sie zeigen sich nicht nur bei Personen wie Thomas Gottschalk, die aus einer Zeit kommen, in der es scheinbar okay war, Frauen auf Äußerlichkeiten zu reduzieren. Sie spiegeln sich auch in den Strukturen unserer Gesellschaft wider. In Geschlechterungerechtigkeiten, in ungleichen Machtverhältnissen und in der Art und Weise, wie wir manchmal mehr auf Zahlen und Fakten vertrauen als auf Empathie und Menschlichkeit.

Homo faber zwingt uns dazu, über genau diese Themen nachzudenken. Es ist ein Spiegel, der uns zeigt, wohin die reine Rationalität führt, sei es durch stereotype Frauenbilder oder durch emotionale Distanz. Anstatt Fabers Weltbild zu übernehmen, bietet uns Frisch die Gelegenheit, es kritisch zu hinterfragen. Und genau deshalb sollten wir Bücher wie dieses weiterhin lesen. Es geht nicht darum, Faber seine Geschichte als Vorbild zu nehmen. Es geht darum, zu lernen, was wir besser machen können. Wenn wir Walter Faber als abschreckendes Beispiel begreifen und uns fragen, wie wir mit den Fabers und Gottschalks dieser Welt umgehen wollen, dann erfüllt der Roman auch heute noch seinen Zweck.

Anna Kendl, E2

Ist „Homo faber“ heute noch relevant?

Max Frischs Roman „Homo faber“, welcher 1957 veröffentlicht wurde, sorgt auch noch in der heutigen Gesellschaft für Diskussionen. Walter Faber verkörpert ein rationales, technikorientiertes Weltbild und ein Frauenbild, das Frauen auf Äußerlichkeiten und männliche Bedürfnisse reduziert. Der Protagonist lässt durch sein logikorientiertes Denken wenig Raum für echte Beziehungen und Emotionen. Besonders deutlich wird Walter Fabers Frauenbild in seinem Umgang mit Frauen. Seine Beziehungen zu Frauen wie Ivy und Hanna sind geprägt von Egoismus und mangelnder Empathie.

Die Frage, ob das Werk heute noch gelesen werden sollte, führt uns zu zentralen Themen, wie veralteten Frauenbildern und den Humor, der sich auf Kosten von Frauen erhebt. Der Fall Thomas Gottschalk zeigt, dass ähnliche Ansichten wie veraltete Rollenbilder und stereotypische Darstellungen von Frauen weiterhin in unserer Gesellschaft zu finden sind. Thomas Gottschalk reduziert Frauen ebenfalls, durch einen „veralteten Humor“, auf Äußerlichkeiten oder belächelt sie, was moderne Zuschauer oft als kritisch empfinden. Frauen als emotional, schwach oder nur als Objekte männlicher Bedürfnisse darzustellen, spiegelt ein Frauenbild wider, das nur wenig Platz für Gleichberechtigung hat. Der Unterschied ist

allerdings, dass Gottschalk eine reale Person ist, welche aktiv und bewusst solche Klischees in der Öffentlichkeit verbreitet, während Walter Faber eine fiktive Figur ist, die vor einer solchen Haltung gegenüber Frauen warnen soll. Genau deswegen bleibt „Homo faber“ ein relevantes Werk. Max Frisch toleriert Fabers Welt- und Frauenbild nicht, sondern beleuchtet es kritisch. Er zeigt uns, dass eine solch egoistische und emotional distanzierte Haltung und Denkweise zu zerstörerischen Konsequenzen führt und warnt vor einem solchen Lebensstil. In der heutigen Gesellschaft, in der die Gleichberechtigung von Frauen immer noch nicht vollständig erreicht ist, bietet das Werk uns die Möglichkeit, sich mit veralteten Strukturen und stereotypischen Denkweisen auseinanderzusetzen und diese zu hinterfragen. Die Auseinandersetzung mit solchen Themen ist wichtig, um daraus zu lernen und Raum für neue Perspektiven zu schaffen.

Leni Swoboda, E2

Ist Frischs „Homo faber“ noch zeitgemäß?

In Max Frischs Roman „Homo faber“ (1957) verkörpert Walter Faber den modernen, technikorientierten Menschen, der sein Leben ausschließlich nach Rationalität und Logik ausrichtet. Gefühle und zwischenmenschliche Bindungen spielen in seiner Welt kaum eine Rolle. Zudem hat Walter Faber ein negativ geprägtes Frauenbild, das ein zentrales Element der Handlung ist. Er sieht Frauen als das schwächere Geschlecht an und vergleicht sie mit Efeu, das sich an einen hängt und nicht mehr loslässt. Er beschränkt sie meist auf ihre Äußerlichkeiten.

In „Homo faber“ wird jedoch deutlich, dass der Autor sowohl Fabers Welt- als auch sein Frauenbild kritisiert, denn er lässt seinen Protagonisten unwissend eine inzestuöse Beziehung mit seiner eigenen Tochter eingehen, welche der Auslöser für weitere Katastrophen in Fabers Leben ist. Frisch zeigt also auf, wie Fabers starres Weltbild nicht nur irrational, sondern letztlich zerstörerisch ist – sowohl für ihn selbst als auch für die Menschen in seinem Umfeld. Es ließe sich kritisieren, dass Fabers zunächst übermittelte Ansichten und Denkweisen in unserer heutigen Zeit nicht mehr angebracht sind und eventuell dem Leser falsche beziehungsweise veraltete Werte vermitteln könnten. Jedoch ist der Roman keine Verherrlichung von Fabers Charakter oder generell der Menschen, die ähnliche Ansichten wie er haben. Vielmehr kritisiert er diese.

Das Werk zwingt den Leser, sich mit Fabers Lebensweise auseinanderzusetzen – ebenso mit deren negativen Konsequenzen. Im besten Fall erkennt der Leser diese und beginnt, eigene Denkmuster zu hinterfragen. Wir können also aus Fabers Fehlern lernen, wenn wir diesen Roman lesen. „Homo faber“ ist mehr als die Geschichte eines „alten weißen Mannes“. Es ist ein Roman über das Scheitern eines Weltbildes, das Menschlichkeit und die Wichtigkeit der Emotionalität verleugnet. Max Frisch zeigt seinen Lesern, wie destruktiv Rationalität ohne Empathie sein kann und wie überholte Frauenbilder wie die von Walter Faber sind. Genau deshalb sollten wir Bücher wie „Homo faber“ noch heute lesen und im Unterricht eine richtige Einordnung dieser erfahren.

Emily Wolf, E2

Abschiedsgruß

Gisela Jobb (Latein / Philosophie)

Liebe Marienschulgemeinde,
Non scholae, sed vitae discimus ! „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“

Mein 1. Schultag war der Beginn einer langen und spannenden Entdeckungsreise; im Schulranzen waren eine Schiefertafel, ein Griffel und eine Schwammdose.

Da es so viel zu entdecken gab, stand sehr schnell für mich fest: „Ich werde Lehrerin“.

Die Schule war ein Ort der Horizonterweiterung. Nach dem Referendariat verließ ich meine Heimat und setzte meine Reise auf der **MS Fulda** fort.

Mir gefiel es mit der Besatzung und den Mitreisenden so gut, dass ich 33,5 Jahre blieb.

In dieser Zeit veränderte sich einiges. Den Herausforderungen stellten wir uns und fanden zusammen neue Wege. Das erkennt man auch am Inhalt meiner Schultasche: Schulbücher, Papier, Stifte und ein Tablet.

Bis in den Sommer 2015 gab es auch Maria-Ward-Schwwestern an der Marienschule, die dort lebten und wirkten. Sie prägten die Atmosphäre und ermöglichten der Schulgemeinde eine andere Sichtweise auf das Leben. Für diese gemeinsame Zeit bin ich sehr dankbar. Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, um Abschied zu nehmen, denn neue Entdeckungen ohne Stundenplan und Korrekturen warten auf mich.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für das gute Miteinander, die Gespräche und die Ratschläge. Ebenso möchte ich den Eltern meiner Schülerinnen für das Vertrauen und das gemeinsame Suchen nach Lösungen bei Problemen danken.

Liebe Schülerinnen und ehemalige Schülerinnen, ein herzliches Dankeschön an euch: Ich durfte euch eine gewisse Zeit lang begleiten und unterrichten; ich konnte miterleben, wie ihr erwachsen wurdet / werdet. Das war sehr interessant und spannend, deshalb werde ich euch in guter Erinnerung behalten.

Allen wünsche ich für den weiteren Lebensweg alles Liebe und Gute und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

PS: Die Römer in der Antike sagten beim Abschied „Valete!“, übersetzt „Lebt wohl, bis wir uns wiedersehen.“



G. Jobb, Marienschule

Gesucht!! Mathenachhilfe für Klasse 7R

Du bist fit in Mathe und kannst es auch erklären? Du möchtest dein Taschengeld etwas aufbessern, um dir in der Mittagspause die doppelte Menge an gutem Essen zu holen? Dann brauchen wir genau dich! Eine Schülerin der Jahrgangsstufe 7 aus der Realschule ist dringend auf der Suche nach einer Mathenachhilfelehrerin. Wenn du Interesse hast, dann melde dich im Sekretariat bei Anisa Pillana – hier erhältst du die Nummer zu deinem neuen kleinen Nebenjob. Alles Weitere wird beim Telefonat mit den Eltern geklärt.



Gottesdienste in der kommenden Woche

05.02.25 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Gottesdienst für die Jahrgangsstufe 6 mit Schulpfarrer Bieber, vorbereitet von 6b mit Frau Wystrach**
Schulpastorales Angebot für 5Ra mit Frau Krenzer
Schulpastorales Angebot mit Frau Bott entfällt

07.02.25 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Gottesdienst für Jahrgangsstufe 9 mit Schulpfarrer Bieber, vorbereitet von 9ev (a,b,c) mit Frau Mikler-Höppner**
Schulpastorales Angebot für 8a mit Frau Krenzer
Schulpastorales Angebot für 10a mit Frau Bott



Ankündigungen

Bis 07.02.25 **Sozialpraktikum der E-Phase**

Bis 14.02.25 **FS1-Praktikum in Kitas**

31.01.25 (Fr) **Unterricht komplett nach Plan mit Zeugnisausgabe**

Der Unterricht endet nicht nach der 3. Stunde. Normaler Schultag. Der Nachmittagsunterricht findet statt. (Vorverlegung des Unterrichts vom 2. Mai)

31.01.25 (Fr) 18-22 Uhr: **Lehrerdinner der Q3**

- 03.02.25 (Mo) 8 bis 11.30 Uhr: **Meldung zum Abitur (Q4)**
 03.-06.02.25 **Tage religiöser Orientierung Q2**
 03.-14.02.25 **Betriebspraktikum Kl. 8R**
 06.02.25 (Do) Theaterhalle: **Workshop Selbstbehauptung für 5Rb (A. Happ)**
 07.02.25 (Fr) 14-18 Uhr: **Elternsprechtage Fachschule**
 07.02.25 (Fr) ab 16 Uhr: **3. lange Nacht der Mathematik, TU Darmstadt**
 08.02.25 (Sa) 10-16 Uhr: **Sitzung kath. Landeselternvertretung, Engelsburg Kassel**
 10.-21.02.25 **Schnuppertage für Viertklässlerinnen**
 12.02.25 (Mi) 13-14.30 Uhr, Aula: **Mitarbeiterversammlung (Tsamaltoupis)**
 14.02.25 (Fr) 8-13 Uhr: **Regionalentscheid Jugend debattiert (Sieling)**
 14.02.25 (Fr) 15-19 Uhr: **Elternsprechtage**
 26.02.25 (Mi) 7.45.12.55 Uhr: **Projekttag "sexualpädagogischer Workshop/Prävention sexualisierter Gewalt" für die Klasse 9Ra (Böhm)**
 27.02.25 (Do) **Weiberfastnacht**
 27.02. 25 (Do) 13.15-14 Uhr: **Realschule, Konferenz der Durchführungsbestimmungen der ZAA (D, M, E)**
 03.03.25 (Mo) **Rosenmontag (beweglicher Ferientag)**
 04.03.25 (Di) **Geistlicher Tag des Kollegiums (für die SuS entfällt der Unterricht)**
 05.03.25 (Mi) 9.45-11 Uhr: **Gottesdienst zu Aschermittwoch (Dom)**
 08.03.25 (Sa) **Weltfrauentag**



Vorschau

- 22.04.2025 (Di) **FS2 - schriftl. Abschlussprüfung AF2**
 23.04.2025 (Mi) **FS2 - schriftl. Abschlussprüfung AF1 oder 3**
 14.05.2025 (Mi) **BFS2 - schriftl. Abschlussprüfung Anthropologie**
 16.05.2025 (Fr) **BFS2 - schriftl. Abschlussprüfung TPS**
 19.-24.05.2025 **Präsentationsprüfungen FS 2**
 20.05.2025 (Di) **Praktische Prüfung BFS2 Gr. I**
 27.05.2025 (Di) **Praktische Prüfung BFS2 Gr. II -**
 13.06.2025 (Fr) **BFS2 - Zusatzprüfung FHR Englisch**
 17.06.2025 (Di) **BFS2 - Zusatzprüfung FHR Mathematik**
 18.06.2025 (Mi) **BFS2 - Zusatzprüfung FHR Deutsch**
 01.07.2025 (Di) **FS3-Prüfung zur staatlichen Anerkennung**
 26.08.2025 (Di) **FS3-Prüfung zur staatlichen Anerkennung**
 05.09.2025 (Fr) **Abschlussgottesdienst der FS3 und Verleihung der staatlichen Anerkennung/Bachelor Professional im Sozialwesen**

MS-aktuell-Team: K. Keller, S. Herber, L. Spohr u. G. Ruwe. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 04.02.2025 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@web.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird MS-aktuell auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie MS-aktuell jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: L. Heurich und B. von Reetnitz. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in MS-aktuell veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Das Letzte

